

Das Auto – die einzige Alternative?

Gerade in Zeiten hoher Spritpreise, zunehmender Umweltbelastung durch den stark anschwellenden Autoverkehr oder knapp kalkuliertem Budget ist es sinnvoll, alternative Mobilitätskonzepte weiter zu entwickeln und umzusetzen. Unsere Lebensweise verlangt zunehmend mehr Mobilität. Tatsache ist, dass viele Jugendliche als einzig greifbares Verkehrsmittel das Auto wahrnehmen und es dadurch oft zur einzigen mobilen Alternative avancieren.

Mobilitätsmix

Die Bereitschaft für und die Verwendung von verschiedenen Verkehrsmitteln (kurz „Mobilitätsmix“) bedarf quer durch alle gesellschaftlichen Personengruppen ein Bewusstsein und bei vielen Menschen auch eine Bewusstseinswandelung. Die Basis für eine zielgerichtete und zukunftsweisende Diskussion darüber könnte der Gedanke der multimodalen Mobilität bzw. eines vernünftigen Mobilitätsmix darstellen. Diesem Konzept liegen der Einsatz und die Nutzung der „besten“ Verkehrsmittel in verschiedener Kombination in Abhängigkeit vom jeweiligen Weg und Reisezweck zu Grunde. In der Umsetzung vieler Projekte und regionaler Beispiele zeigt sich, dass der Mobilitätswandel schon begonnen hat.

Das „Jetzt-Sofort“-Auto

Trotz spürbarer Veränderungen ist der Führerschein für viele Jugendliche mit 17 oder 18 Jahren ein Fixpunkt. Endlich den Führerschein in der Tasche. Gefühle von Freiheit werden geweckt und der Gedanke, seinen Mobilitätsradius erheblich erweitern zu können, lassen den Wunsch nach einem eigenen PKW aufleben.

Manche haben schon darauf gespart, einige bekommen ein Auto von den Eltern geschenkt, wieder andere denken über eine Fremdfinanzierung nach. Denn ein „Jetzt-Sofort“-Auto zu „billigsten“ Leasing- und Kreditraten lächelt vielerorts von großen Plakatwänden herunter.

Fremdfinanzierung

Fremdfinanzierungen, wie z.B. durch Kredit oder Leasing, sind mit Risiken verbunden und stellen über Jahre eine große Belastung für das monatliche Budget dar. Immer wieder geraten Personen aufgrund fremdfinanzierter Investitionen in die Schuldenfalle, der sie nur mit enormem Aufwand wieder entkommen können. Wenn dennoch eine Fremdfinanzierung eines Fahrzeuges in Betracht gezogen wird, sollten folgende Punkte im Vorfeld beantwortet und abgeklärt sein:

- Brauche ich das Auto wirklich?
- Was passiert wenn, ich kein Auto habe?
- Wie sieht mein Haushaltsbudget aus und gibt es finanzielle Spielräume?
- Habe ich mich über mögliche Finanzierungsformen erkundigt und entsprechende Finanzierungsangebote eingeholt?

Verbraucherkreditgesetz

Eine wichtige gesetzliche Grundlage für Fremdfinanzierungen ist das Verbraucherkreditgesetz (VKrG). Es umfasst alle von Kreditgeber:innen vergebenen Personalkredite, Überziehungsmöglichkeiten auf einem laufenden Konto, teilweise Ratenzahlungen für Verbraucher:innen und Finanzierungsleasingverträge. Es beinhaltet einige Regelungen wie z.B.:

- die europaweite Vergleichbarkeit von Kreditangeboten durch den effektiven Jahreszins
- die vorvertragliche Informationspflicht der Kreditgeber:innen durch ein standardisiertes Formular
- Verpflichtung zur sorgfältigen Kreditwürdigkeitsprüfung
- Verbraucher:innen können innerhalb von 14 Tagen von Kreditverträgen zurücktreten. Davon ausgenommen sind Finanzierungsleasingverträge.